

FAQ - Ausbildungsbotschafter

Was ist Ziel von diesem Format?

Auszubildende stellen ihren Ausbildungsberuf und -betrieb an allgemeinbildenden Schulen der Region vor und geben somit authentische Einblicke in den Ausbildungsalltag. Der Kontakt zum wirklichen Arbeitsleben baut bei den Schülerinnen und Schülern Unsicherheiten ab und schafft Motivation und Lernbereitschaft. Das wiederum eröffnet neue Perspektiven auf berufliche Chancen.

Gibt es besondere Anforderungen an die Ausbildungsbotschafter?

Die Ausbildungsbotschafter sollten Auszubildende aus allen IHK-Ausbildungsberufen im Bereich der IHK-Potsdam sein, die mitten in der Ausbildung stehen (idealerweise starten sie gegen Ende des ersten oder Beginn des zweiten Ausbildungsjahres). Dazu wäre es von Vorteil eine ausreichend persönliche und fachliche Eignung mitzubringen, um den Beruf glaubwürdig und mit all seinen Facetten vorzustellen.

Was muss ich bezüglich der Schulungen wissen?

Vor den Einsätzen werden die Schulungen in Zusammenarbeit mit einer Dozentin durchgeführt. Aktuell finden diese digital, über Microsoft-Teams, statt und werden daher auf zwei Tage verteilt. **Der erste Schulungstag** dient zur Vermittlung der theoretischen Kenntnisse und beinhaltet Themen wie Struktur und Aufbau einer Präsentation, Raumgestaltung, Medieneinsatz, Umgang mit Störungen und Präsentationstechniken.

Im Anschluss an den ersten Schulungstag erarbeiten die Auszubildenden ihr individuelles Präsentationskonzept inkl. einem Praxisbeispiel und stellen dieses **am zweiten Tag** der Schulungsreihe vor den anderen Teilnehmern vor.

Die zusätzliche Qualifikation und das Engagement als Ausbildungsbotschafter werden im Anschluss durch eine Teilnahmebescheinigung bestätigt.

Welche Rolle spielt dabei die IHK Potsdam?

Die Koordinatoren des Projektes Schule/Wirtschaft planen und steuern in Abstimmung mit den Schulen und den Betrieben die Schuleinsätze der Ausbildungsbotschafter. Sie bieten im vornherein eine individuelle Beratung zu den geplanten Präsentationen an und begleiten die Auszubildenden aktiv zu den Schuleinsätzen.

Wie oft wird mein/e Auszubildende/r für Schuleinsätze eingeplant?

Angedacht ist, dass die Auszubildenden ca. 2-3 Einsätze pro Jahr durchführen können und die Vorträge nicht länger als 45 min (eine Schulstunde) andauern. Sobald ein konkreter Termin angefragt wird, nehmen wir Kontakt mit passenden Auszubildenden aus dem Pool der Ausbildungsbotschafter auf. Dabei werden die Wünsche des Unternehmens bzgl. Schulform und Ort ebenso berücksichtigt wie - soweit möglich - die Wünsche der Schulen bzgl. des Ausbildungsberufes.

Gut zu wissen...

Für die Teilnahme an der Schulung sowie für die Einsätze wird der/die Auszubildende vom Unternehmen freigestellt – die Terminfindung geschieht immer in Absprache mit dem ausbildenden Unternehmen. Aufgrund der Freistellung stehen die Ausbildungsbotschafter bei allen Tätigkeiten und Wegen weiterhin unter dem Schutz der Versicherung des Betriebes. Der Betrieb übernimmt eventuell entstehende Fahrtkosten der Auszubildenden für Einsätze und Schulung.

Gender Erklärung

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Schreiben personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell nur in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt, also z.B. "Ausbildungsbotschafter" statt "AusbildungsbotschafterInnen" oder "Ausbildungsbotschafterinnen und Ausbildungsbotschafter".

Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.